



Stolz zeigen die **Schüler** der Klasse 4a der **GGs Sandstraße**, wie sie ihre Zeitung am liebsten recyceln. Statt die Rheinische Post nach dem Lesen wegzuerwerfen, haben sie das **Papier zum Basteln** benutzt.

RP-FOTO: ANDREAS PROBST

## Viertklässer lesen die Rheinische Post

Was macht eigentlich ein Redakteur? Woher kommen die Ideen zu den Artikeln der Rheinischen Post? Und wie wird eine Zeitung überhaupt gemacht? Mit diesen Fragen haben sich die Schüler der Klasse 4a der **GGs Sandstraße** in Marxloh über zwei Wochen auseinandergesetzt.

Im Unterricht haben sie die **Rheinische Post** gelesen und gemeinsam darüber beraten, was geschehen muss, damit das Endprodukt jeden Morgen bei ihnen im Klassenzimmer landet. Zur Belohnung erhielten sie jetzt ihren LesePass – sozusagen der Führerschein für all dieje-

nigen, die jetzt ganz genau wissen, wo es in Sachen Zeitung langgeht. Zusammen mit ihrer Lehrerin **Christiane Danenberg** haben sie einen „Zeitungs-Fahrplan“ erstellt. „Erst wird in der Konferenz beschlossen, was in die Zeitung soll, und dann werden Interviews geführt“, wissen sie jetzt. Dabei hat jeder sein persönliches Steckpferd gefunden: Die Jungs hatten viel Spaß mit dem Sportteil, wohingegen sich die Mädchen auf den Klatsch und Tratsch im Gesellschaftsteil gestürzt haben. Die Nachrichten haben alle gerne durchgeblättert, erklären die stolzen LesePass-Besitzer.